



Corona am Rio Negro



Johann Kandler,
Klimabündnis Österreich

Die kleinen indigenen Dörfer am Mittleren Rio Negro im Amazonas-Regenwald sind weit weg von Städten und nur mit Booten erreichbar. Trotzdem hat der Corona Virus auch das Partnergebiet unserer Klimabündnis-Gemeinden erreicht. Die Ausbreitung des Corona Virus im Amazonas verursacht Angst und Schrecken unter der indigenen Bevölkerung. Drei Monate nach den ersten Krankheitsfällen stieg die Zahl der an Corona erkrankten Personen in São Gabriel auf 3.150 mit 48 Todesfällen. Aus den Dörfern der Region wurde von 563 Kranken und 12 Toten berichtet.

Alle Institutionen arbeiten in einem Krisenstab gut zusammen. Neben FOIRN und ISA die Stadtverwaltung, Militär, Diözese, Gesundheitseinrichtungen und andere. Wöchentlich finden Besprechungen im „Haus des Wissens“ unter der Leitung von FOIRN-Präsident Marivelton Barroso Baré statt. Aufgrund der guten Vernetzung und Organisationsstruktur erreichten FOIRN und ISA Kooperationen mit Ärzte ohne Grenzen und der Freiwilligenorganisation „Expedicionários de Saúde“. Erstere betreiben eine Krankenstation in der Stadt, in der auch traditionell Behandlungsmethoden von Schamanen gemacht werden, während die anderen in mehre-



ren größeren Orten der Region Bettenstationen eingerichtet haben und Untersuchungen durchführen. Weiters organisierten sie Sauerstoffflaschen und Beatmungsgeräte sowie Testmaterial und Tausende Notfallpakete mit Lebensmitteln und hygienischen Materialien, die von Greenpeace und Militärs in die Region transportiert und mit Booten weiter verteilt werden.

Trotz allem breitet sich der Corona-Virus aus, weil die Kontaktbeschränkungen von vielen nicht eingehalten werden. Vor allem, weil die Familien täglich für ihr Überleben arbeiten müssen. Häufig gibt es auch Warteschlangen bei den Auszahlungsstellen der Renten, Familienbeihilfe und der Corona-Sozialgelder.

Das Klimabündnis Österreich hat ein Spendenkonto eingerichtet. In unserem Spendentopf sind bereits mehr als 7.000 Euro eingelangt. Wir schicken dieses Geld als Soforthilfe an unsere Partnerorganisation. Ein Danke an alle, die das möglich machten. Wer noch helfen will, kann auch auf das Spendenkonto beim Klimabündnis einzahlen.“

Spendenkonto „Amazonien“:

IBAN: AT35 3412 9000 0006 9609, BIC: RZOOAT2L129
Zahlungszweck: Hilfe für FOIRN.

www.klimabuendnis.at/coronavirus-amrionegro

Fotos: Klimabündnis - Raquel Uendi/ISA

Foto: FreePhotosArt/Pixabay



Climate Star + Change the Future

2020 feiert das Klimabündnis nicht nur das 30-jährige Jubiläum, sondern lädt auch zum 9. Climate Star ein. Der Wettbewerb für Klimabündnis-Gemeinden und -Bezirke sowie kommunale Netzwerke aus ganz Europa steht diesmal unter dem Motto #WirSindWandel – Erfolgsgeschichten im lokalen Klimaschutz.

Eingereicht werden können laufende und abgeschlossene Projekte. Zum ersten Mal wird der KlimaAward auch in der Sonderkategorie „Change the Future“ vergeben. Ausgezeichnet werden Kommunen, die mit Aktionen rund um die Themen Energie, Ernährung, Konsum und Mobilität möglichst viele BürgerInnen und KommunalpolitikerInnen – einzeln oder im Team – zum Mitmachen motivieren.

Einreichfrist: 30. Oktober 2020.

www.klimabuendnis.at/climatestar